

Nr. 101
Juni - August 2015

Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln



Foto: C. Weißmann-Lorenzen

**„Himmel, Erde, Luft und Meer
zeugen von des Schöpfers Ehr;
meine Seele, singe du,
bring auch jetzt dein Lob herzu.“**

Evangelisches Gesangbuch, 504

Seite 4

**Willkommen
Pastor Ritthaler**

Seite 5

**Begegnungen im
Café International**

Seite 10

**Ein Sommer voller
Musik**

Wir sind für Sie da

KIRCHENBÜRO

Polleyn-Zentrum, Jochim-Polleyn-Platz 9
Gabriela Wieser, Tel.: 04542 / 85688-14, Fax: -18
Sybille Lübcke, Tel.: 85688-15, Fax: -18
 E-Mail: verwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

RAUMVERMIETUNG

Jörg Fischer, Tel.: 85688-13
 E-Mail: fischer@kg-moelln.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Reinhard Gottlebe, Tel.: 85688-12, Fax: -18
 E-Mail: friedhofsverwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

KIRCHENMUSIK

Annette Arnsmeier, Tel.: 85688-16
 E-Mail: arnsmeier@kg-moelln.de

Andrea Battige, Tel.: 842372
 E-Mail: andrea.orgel@web.de

PASTORENTEAM

VORSITZENDER DES KIRCHENGEMEINDERATS
Pastor Hermann Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10, E-Mail: handler@web.de

Pastorin Hilke Lage, Tel.: 856999
 E-Mail: hilke.lage@gmx.de

Pastor Matthias Lage, Tel.: 856998
 Jochim-Polleyn-Platz 3
 E-Mail: matthiaslage@gmx.de

Pastor Stephan Ritthaler, Tel.: 842373
 Jochim-Polleyn-Platz 9
 E-Mail: stephan.ritthaler@mail.de

Pastorin Kerstin Engel-Runge,
 Tel.: 9062290 / 0172-1711023
 Kalandsbreite 4
 E-Mail: kerstinengelrunge@googlemail.com

Vikarin Corinna Weißmann-Lorenzen
 Tel.: 9980983, E-Mail: corinnaweissmann@gmx.de

JUGENDARBEIT

Diakonin Birgit Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10, E-Mail: handler@web.de

KINDERGÄRTEN

Sabine Schmidt-Weluda und
Bettina Schlisio, Tel.: 88411 und 836302
 Jochim-Polleyn-Platz 13 und Königsberger Str. 30
 E-Mail: eva-kita-polleyn@gmx.de

GEBÄUDE

St. Nicolai-Kirche, Am Markt, Tel.: 3482
 Heilig-Geist-Kirche, Immenstelle 9, Tel.: 822899
 Alter Friedhof, Hindenburgstraße
 Neuer Friedhof, Großer Eschenhorst

www.kirche-moelln.de

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...“ sangen wir immer am Ende des Kindergottesdienstes, auch am 13. August 1961 - dem Tag des Mauerbaus.

Vor dem Gemeindehaus lag der Sommer mit Grün, Sonne und Ostsee. In der Erinnerung war immer schönes Wetter.

In diesem Sommer müssen wir nicht fliehen, über das Meer oder werden eingemauert - Gott sei Dank! Ihnen allen eine sonnige, manchmal auch nachdenkliche und regnerische Zeit.

Im Namen der ganzen Redaktion,

Ihr

Dietrich Fralun

Pia & Paullich:



„Pia, ich freue mich auf die Ferien!“

„Ich auch! Und auf danach - auf die Einschulungsgottesdienste!“

„Oh, ja! Pia, meinst du, wir dürfen zuschauen?“
 „Hmm... Wir gehen ja nicht mehr zur Schule.“



„Weißt du was, Pia, wir setzen uns einfach heimlich zu den Kindern in die erste Reihe - da fallen wir dann gar nicht auf!“

Gemeindeausflüge

Jeden 3. Dienstag im Monat von März bis Oktober.

Start: jeweils ab mittags 12.00 Uhr am Bahnhof.

Information und Anmeldung bei Frau Schütte, Tel.: 04542-88227

Termine: 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Vorsitzender Hermann Handler (V.i.S.d.P.), Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln.

Erscheinungsweise: 4x/Jahr; kostenlose Verteilung an alle Möllner Haushalte

Auflage: 10.000

Vertrieb: Markt Ratzeburg / Mölln, Heinrich-Hertz-Str. 5, 23909 Ratzeburg

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Silke Fließbach, Sabine Schmidt-Weluda, Dr. Dieter Frahm und Matthias Lage.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Artikel vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Sichtweise der Autoren wieder - nicht der Redaktion.

Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden!

Redaktions- und Anzeigenschluss für den Gemeindebrief Nr. 102:

30. Juni 2015.

Die Ausgabe erscheint Anfang September 2015.

Angedacht

Keiner kann aus sich selbst Frucht bringen

Es war einmal ein Mönch. Dieser Mönch litt unter Traurigkeit und Melancholie. Er fand kaum Worte für das, was sein Herz beschwerte. Er suchte Trost in seinem Glauben.

Aber auch in seinem Glauben fand er keine Sprache mehr. In seiner Verzweiflung ging er auf einen seiner Brüder zu und gestand ihm: „Ich kann noch nicht einmal mehr beten!“

Darauf antwortete ihm sein Bruder:

„Wenn du schon nicht beten kannst, so geh doch in den Gottesdienst und höre zu, wie die anderen beten!“

Eine schöne Antwort! Der Mönch wird weder zum Beten gezwungen

noch wird er mit seiner Traurigkeit und Sprachlosigkeit allein gelassen. Die anderen Mönche beten im Gottesdienst für ihren sprachlosen Bruder mit. Sie halten ihn durch ihre Worte an der Oberfläche und lassen ihn nicht in seiner Melancholie versinken. Sie leihen ihm ihre Gebete und sagen ihm die Worte der Bibel zu: „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.“

Es gibt eine Auffassung, die meint: „Nur der könne ein wahrer Christ genannt werden, der in jedem Moment mit ganzem Herzen glaubt.“ Welch ein Anspruch! Ich halte dagegen und meine: Vielleicht sind es genau solche Ansprüche, die uns in Traurigkeit stürzen. Das Evangelium verstehe ich als Zusage, dass auch der, der nur mit

„halbem Glauben“ dabei sein kann, bei Gott angenommen ist. Niemand muss alles mit ganzem Herzen verbürgen können. Der Theologe Fulbert Steffensky nennt das den „Mut zur Halbheit!“ Es ist gut zu wissen, dass in schwierigen Momenten andere für einen mitglauben. Ja, manchmal da glauben die anderen für einen mit. So, wie es bei dem Mönch war. Wir halten uns gegenseitig im Glauben bei Gott,

auch in den Momenten, in denen es uns die Sprache verschlägt. Ich wäre ziemlich hungrig, müsste ich allein das Brot essen, das ich in meinem Inneren finde. Wir leben nicht nur von dem, was aus uns selbst kommt,

sondern wir leben von dem Brot, das wir miteinander teilen; im Abendmahl zum Beispiel oder in den Gebeten, die wir füreinander sprechen.

Ich freue mich darauf, das Leben und den Glauben mit Ihnen zu teilen. Ab Juni bin ich Pastor in Ihrer Gemeinde. Schön, wenn wir in gemeinsamen Gottesdiensten, Gesprächen und in gegenseitiger Anteilnahme uns in Zukunft gegenseitig zum Wachsen und Blühen bringen. Denn wahrlich so ist es: Keiner kann aus sich selbst Frucht bringen.

Ihr Pastor Stephan Ritthaler

Informationen aus der Gemeinde

Herzlich Willkommen, Pastor Ritthaler!

Stephan Ritthaler stellt sich vor



Bevor ich mich Ihnen vorstelle, ergreife ich die Gelegenheit Ihnen zu sagen: Es ist schön bei Ihnen hier in Mölln! Ich freue mich, meine erste Stelle als Pastor in einem so reizvollen Umfeld zu beginnen. Bereits meine ersten Kontakte zur Gemeinde und meinen neuen Kollegen geben mir eine Idee davon, welches Glück ich habe, von der Landeskirche hierher entsandt worden zu sein. Auch die Stadt mit ihren vielen Seen und der Natur lässt mich schwärmen... Ja, es ist schön bei uns in Mölln!

Nun zu mir: Mein Name ist Stephan Ritthaler. Ich bin 32 Jahre alt und komme gebürtig aus Karlsruhe. Im Badischen bin ich auch aufgewachsen und zur Schule gegangen, bis ich vor acht Jahren mit meiner Frau nach Hamburg zog. Anfänglich wollten wir nur für zwei Jahre im Norden bleiben. Aber das Land und vor allem die Leute wuchsen uns schnell ans Herz, so dass aus uns – wie unsere Verwandten aus Süddeutschland sagen würden – kleine

„Nordlichter“ geworden sind. Nachdem ich mein Theologiestudium in Heidelberg begonnen und in Hamburg abgeschlossen hatte, führte mich mein Weg nach Kaltenkirchen-Alveslohe. Dort in der Gemeinde konnte ich während meines Vikariats erste Erfahrungen im pastoralen Berufsalltag sammeln. Nach nun effektiv 10 Jahren Ausbildung bin ich froh, im Berufsleben angekommen zu sein und auch mein Vikariat mit dem 2. Theologischen Examen erfolgreich abgeschlossen zu haben. Nach so langer Ausbildung möchte man meinen, „sei doch der Drops gelutscht.“ Aber als Theologe weiß ich: Die Welt wartet noch auf ihre Vollendung.

Das Reich Gottes ist schon und muss doch erst noch werden. Das Reich Gottes kommt, aber die Auferstehung Jesu Christi entfaltet ihre Kraft schon heute.

Mit dieser Hoffnung auf das, was den Menschen erwartet – „dass Gott alle Tränen von ihren Augen abwischen wird, und der Tod nicht mehr sein wird“ (Offb 21,

4a) – übe ich meinen Dienst aus. Noch ist das Leben nicht so, wie es uns verheißen ist. Aber vielleicht mögen Sie mit mir gemeinsam den Blick nach vorne richten, auf das Gute hin, das kommt! Ich freue mich, Sie künftig begleiten zu dürfen und mit Ihnen das Leben zu teilen: in gemeinsamen Gottesdiensten, bei freudigen Anlässen und traurigen Abschieden, in glücklichen Momenten oder sorgenvoller Zeit.

Ich bin auf jeden Fall gespannt, was die gemeinsame Zeit für uns bereithält. Ich hoffe, viel Gutes! Mit den Worten meines Vorgängers Heinrich Bellmann schließe ich: Gott befohlen!

Ihr Pastor Stephan Ritthaler

Begrüßungs- gottesdienst

*am 28. Juni um 15 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche.*

*Hinterher ist Zeit, Pastor Ritthaler
kennenzulernen.*

Herzliche Einladung!

Anzeige

Karl Dunkel & Sohn e.K.

seit 1924

**BESTATTUNGEN
VORSORGE**

Tag- und Nachruf



04542-2789

Mühlenstraße 20-21 | 23879 Mölln

www.bestattung-dunkel.de
info@bestattung-dunkel.de

Familienfreizeit

Es geht wieder los – zur Familienfreizeit im Schloss Dreilützow in Mecklenburg-Vorpommern vom 11. - 13. September 2015!

„Erzähl mal was vom Abendmahl“ - Jesus hat mit seinen Jüngern gefeiert und Brot und Wein geteilt. Aber was bedeutet das eigentlich? Zusammen werden wir es herausfinden und natürlich werden auch wir feiern!

Als Familien mit größeren und kleineren Kindern, mit Großeltern oder Paten verbringen wir ein Wochenende mit viel freier Zeit, Gemeinschaft, Natur und „Seele-baumeln-Lassen“. Wir freuen uns auf Zeit für Spaß und Spiel, Singen, Toben, Nachdenken, Basteln, Grillen und Gruseln: Dieter, der Schlossgeist, rasselt schon wieder mit den Ketten! Unsere jugendlichen Teamer sind natürlich auch mit dabei! Kosten: Etwa 60 Eur für Erwachsene und 40 Eur für Kinder. Kinder unter 3 Jahren sind frei. (Wir bemühen uns noch um Zuschüsse). Anmeldungen werden ab sofort gern angenommen von:

Hilke und Matthias Lage, Corinna Weißmann-Lorenzen und Jutta Hardkop

Anzeige



Der Uhrmacher
23879 Mölln - Wallst. 14 - Tel.: 04542/2910

NOMOS
GLASHÜTTE

Aus der Gemeinde

Café International - Begegnungen

Ankommen und Aufnahme finden im Café International in der Begegnungsstätte



Die Tür öffnet sich und sofort blicken mir freundliche Gesichter entgegen. Es duftet nach frischem Kaffee, Kuchen und manchmal auch nach frisch gebackenen Waffeln. Die Menschen begegnen mir freundlich und interessiert, zuweilen schüchtern, aber auch ich bin sehr gespannt, welche Begegnungen ich diesmal mache. Ich bin im Café International in der Begegnungsstätte. So oft es meine Zeit zulässt, bin ich mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr dort. Ich lerne Menschen mit ihren verschiedenen Geschichten kennen. Einer stammt aus Afghanistan, er hat seine Papiere alle zusammen und bemüht sich jetzt um eine berufliche Perspektive, wobei die Eigenarten der deutschen Spra-

che ihm immer wieder im Wege stehen. Ein anderer aus Syrien ist noch ein halbes Kind und lernt gerade gemeinsam mit anderen Jugendlichen Deutsch. Er möchte dann gerne sein Abitur machen und studieren. Zwei Stunden die Woche sind viel zu wenig Zeit, um alle kennenzulernen und mit allen zu sprechen. Aber ich erfahre immer wieder von den Menschen vor Ort, wie wichtig diese Begegnungen in dem Café sind. Es finden sich Begleiter für Einkäufe und für den Gang zu den Ämtern, es werden Erfahrungen ausgetauscht und hilfreiche Kontakte geknüpft, aber es wird vor allem zusammen geschwätzt, gegessen, getrunken und gelacht. Das Café ist ein Zufluchtsort: Raus aus dem Alltag, weg von der häufigen Tristesse der restlichen Woche, die daraus besteht, auf Post von den Behörden zu warten, und der Angst, jeden Moment abgeschoben werden zu können. Das Café bietet einen Moment der Unbeschwertheit und des Friedens. Ich

möchte Sie alle ermutigen, einmal im Café International vorbei zu schauen. Die Begegnungen, die Sie dort machen werden, bleiben Ihnen im Gedächtnis. In einem Kirchentagslied von Sven Schumacher heißt es: „Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein, dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzen wir uns ein.“ Ich wünsche mir, dass uns allen hier in Mölln dieses Vorhaben gelingt.

*Ihre Vikarin Corinna
Weißmann-Lorenzen*



Juni:
 Ich lasse dich nicht los,
 wenn du mich nicht segnest.
 Gen 32,27

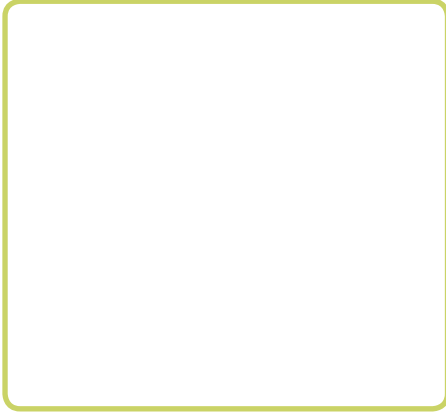
Juli:
 Euer Ja sei ein Ja,
 euer Nein ein Nein;
 alles andere stammt vom
 Bösen.
 Mt 5,37

August:
 Jesus Christus spricht:
 Seid klug wie die Schlangen
 und ohne Falsch
 wie die Tauben.
 Mt 10,16

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Aus der Kindertagesstätte

Spielgeräte für unsere Kinder



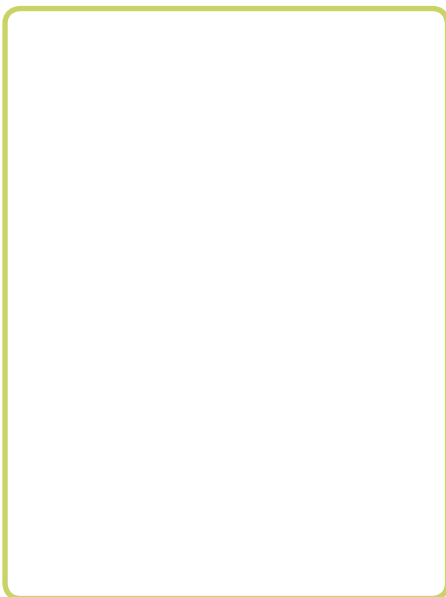
Conner wünscht sich ein Pferd zum Reiten.

In den zwei Kindertagesstätten der Kirchengemeinde Mölln können Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren spielerisch lernen und Erfahrungen sammeln. Auf dem Außengelände gibt es Spielgeräte, auf denen das Klettern, Rutschen oder Schaukeln ganz viel Spaß machen und darüber hinaus zu einer gesunden körperlichen Entwicklung beitragen. Die Spielgeräte müssen jedoch

regelmäßig erneuert werden. So werden für die Kinder im Polleyn-Kindergarten ein Klettergerät aus Holz und für die Kinder im Martin-Luther-Kindergarten ein paar Holzpferde zum Spielen benötigt. Die Anschaffung dieser Spielgeräte über den Haushalt der Kindertagesstätten ist auf Grund der sehr engen Finanzen nicht möglich. Der Förderverein der Kirchengemeinde Mölln unterstützt deshalb die Kirchengemeinde durch das Einsammeln von Spenden. Benötigt wird eine Summe von 2.000 Euro. Helfen Sie bitte mit und spenden Sie für die Kinder in unseren Kindertagesstätten! Stichwort: „Spielgeräte“. IBAN: DE 29 5206 0410 006 4377 61, BIC: GENODEF1EK1.

Jede Hilfe ist uns willkommen! Einen herzlichen Dank im Voraus, auch von Conner und seinen Freundinnen und Freunden!

Bücher-Büddel-Zeit im Polleyn-Kindergarten



Jeden Freitag ist vormittags in der Bärengruppe und nachmittags

in der Igelgruppe Zeit für unsere Bücherei. Die Kinder haben die Möglichkeit wie in der richtigen Bücherei aus einer großen Auswahl von Büchern eines für eine Woche auszuleihen. In der großen Bücherkiste findet jeder etwas. Da gibt es bunte Bilderbücher, spannende Sachbücher z.B. über die Tiere im Wald, Liederbücher und noch vieles mehr. Auf jedem Buch gibt es eine Nummer, die in der Ausleihliste eingetragen wird. Die Bücherei wird viel und gerne genutzt, doch leider wurden die Bücher manchmal in der Abholzeit im Kindergarten vergessen. Da haben wir überlegt, wie kann man die Ausleihe attraktiver gestalten

und den Kindern einen persönlichen Bezug zum Objekt geben. Eine Transporttasche für die Bücher musste her! Die Kinder sollten sie selbst gestalten und ihren Namen darauf schreiben. Eine super Idee!! Schnell wurde klar, dass wir umweltfreundliche Baumwollbeutel benutzen wollten und dass wir selbstgebastelte Buchstabenstempel verwenden wollten. Fleißig wurde das Alphabet aus Moosgummi ausgeschnitten und auf selbstgesägte Holzplättchen geklebt. Nun sollte es losgehen, aber wie sollte diese Transporttasche nun heißen?! Der Name sollte etwas mit seiner Funktion zu tun haben. Wir haben rumprobiert: Büchereitasche, Bücherbeutel... Moment mal, wie wäre das auf Plattdeutsch? BÜCHER-BÜDDEL!! Genau, das passt und lustig ist es auch, finden die Kinder. Aber wie schreibt man eigentlich Büddel? Da haben wir schnell unseren Telefonjoker Inge Pusback, die Plattdeutschbeauftragte, angerufen, und schon konnte es mit dem Drucken endlich losgehen. Entstanden sind viele tolle Kunstwerke auf den Taschen, ganz individuell.

Und seitdem heißt es jeden Freitag: BÜCHER-BÜDDEL Zeit!!!

Janne Mundt

**Neue DELFI-Kurse ab September.
Für Familien und Kinder ab der
10. Lebenswoche
im Heilig-Geist-Zentrum.
Dienstags 9.15 - 10.45 Uhr,
sowie 10.45 - 12.15 Uhr
Kursgebühr: 26 Eur / mtl.
(Ermässigungen sind möglich)
Anmeldungen und Info:
Monika Scharf: 04541-5262
oder: www.fbs-rz.de
Info: www.kirche-moelln.de**

Auf dem Kreuzweg mit Kindern

Gründonnerstag, den 2.4.2015 gab es für einige Regenbogenkinder des Martin-Luther-Kindergartens eine Überraschung.

Im Rahmen meiner Langzeitfortbildung Theologische Religionspädagogische Grundqualifizierung habe ich den Kreuzweg Jesu kennengelernt. Ich bereitete im Turnraum aus braunen Tüchern einen langen Weg vor. Dann ging ich in die Gruppe und holte 8 zukünftige Schulkinder ab.

Jeder suchte sich einen Platz auf den ausgelegten Teppichfliesen. Wir schauten den Kreuzweg an. Gemeinsam gestalteten wir den Weg, damit wir ihn vor Augen haben und besser mit Jesus mitfühlen können.

Ich zeigte den Kinder eine Kerze und erzählte: Das ist die Jesus-Kerze. Ich zündete sie an. Ich bat die Kinder mit darauf zu achten, dass die Kerze immer an der richtigen Stelle steht. Dann erzählte ich: Jesus ist auf vielen Wegen durch das Land gezogen. Unterwegs begegnete er Menschen, die ihn um Hilfe baten. Er heilte Kranke, tröstete Menschen und erzählte vom Guten Gott. Er sprach von den Blumen und den Tieren. Jesus liebte sein Land. Die Jesus-Kerze wanderte an den Weganfang.

Wir schmückten den Wegrand mit kleinen Blumen aus Muggelsteinen, Moos und Tieren. Der Weg gestaltete sich durch die Kinder sehr vielfältig. Ich erzählte weiter!

Vielen Menschen hat Jesus Gutes getan, aber jetzt sind plötzlich alle gegen ihn. Am Palmsonntag haben ihm die Menschen noch zugejubelt (zur Erinnerung habe ich einen Palmzweig abgelegt). Dann war Jesus mit seinen

Freunden ein letztes Mal zum Abendessen verabredet. Judas hat Jesus bei den Soldaten verraten und sie nahmen ihn gefangen. Am nächsten Tag schrien die Menschen: „Kreuzigt ihn!“

Der Kreuzweg begann beim Haus des Pilatus. Wir stellten eine Wasserschüssel zur Jesus-Kerze, die für das Symbol des „Reinwaschens“ steht. Wir legten die Dornenkrone auf den Kreuzweg. Die Soldaten verlangten, dass Jesus diese auf dem Kopf trägt. Und so füllte sich der Weg nach und nach. Jesus lief mit dem Kreuz auf dem Rücken bis zu dem schweren Stein vor dem Grab. Am Ende war der Kreuzweg schön und zugleich rührend geschmückt. Viele Fragen sind entstanden. Für jede Frage wurde sich Zeit genommen. Die Kinder waren sehr angeregt von der Geschichte, so dass einige es gleich ihren Eltern berichteten.

Katja Manshardt

Zwei neue Gesichter in der Redaktion

Sabine Schmidt-Weluda (rechts) und Silke Fließbach (links) werden zukünftig mit aus der reichhaltigen Gemeindegemeinschaft berichten. Sabine Schmidt-Weluda ist Ihnen als langjährige Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde sowie als Mitglied der Rhythmusgruppe „Sambalegria“ sicherlich bekannt. Silke Fließbach ist beruflich Groß- und Außenhandelskauffrau und singt seit mehreren Jahren im Möllner Gospelchor. Gelegentlich treten die beiden mit ihren Gruppen übrigens auch gemeinsam auf.

**Anmeldung für die Konfirmation 2017:
Mittwoch, 10. Juni von 15.30 - 17 Uhr, im Polleyn-Zentrum.**

Anzeige



www.hoffmann-naturstein.de

**HAUS
GARTEN
FRIEDHOF
RESTAURIERUNG**

**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

Ratzeburg, Kolberger Str. 3-7, Tel. (0 45 41) 8 33 67
Mölln, Am neuen Friedhof, Tel. (0 45 42) 82 13 72

Segen, Freude und Gesang der Seele

Lieder der Monate Juni - August 2015

Juni:

„Möge die Straße uns zusammenführen“, (Irische Segenswünsche) buntes Liederbuch, Nr. 113

Der Text dieses Liedes ist ein alt-irischer Segenswunsch. Der Verfasser ist unbekannt, die Musik stammt von Markus Pytlik. Gleichmaßen beliebt bei Jung und Alt wird das Lied häufig bei Amtshandlungen gewünscht und auch beim Kirchentag in Stuttgart (3.-7.6.) wird es sicherlich an vielen Orten erklingen. Es beinhaltet in den Strophen und im Refrain viele gute Wünsche, besonders, dass Gott dich fest in seiner Hand halten möge.

Juli:

„In dir ist Freude“, EG 398

Die Melodie und den fünfstimmigen Satz zu diesem Lied schrieb Giovanni Giacomo Gastoldi im Jahre 1591. Es fand zunächst Verbreitung mit einem weltlichen Text, aber bereits 1598 dichtete Cyriakus Schneegass den uns bekannten geistlichen Text.

Die Melodie ist sehr schwungvoll, und aus dem Text spricht eine große Glaubensgewissheit. Jesus Christus ist der Heiland, der Teufel, Welt, Sünd oder Tod überwunden hat, darum können wir jubilieren und triumphieren. Halleluja.

August:

„Du meine Seele singe“, EG 302

Auch im Monat August soll uns ein Loblied begleiten. In Anlehnung an Psalm 146 dichtete Paul Gerhardt 1653 den Liedtext. In den acht Strophen wird Gott für seine wunderbare Schöpfung und seine vielfältigen Taten gelobt und gepriesen. Die freudige und mitreißende Melodie wurde 1666 von Johann Georg Ebeling komponiert.

Andrea Battige

Männer, traut

Euch!

Möllner Gospelchor sucht mutige Männer

Der Möllner Gospelchor „Come and sing“ würde sich sehr über Verstärkung in den Männerstimmen freuen, denn wie in fast jedem Chor sind die Männer deutlich in der Unterzahl. Selbstverständlich sind auch Frauenstimmen herzlich willkommen!

Notenkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich. Das Repertoire des Gospelchores reicht vom amerikanischen über den afrikanischen Gospel bis hin zu aktuellen Liedern aus Film und Pop u.v.m. In der Adventszeit gibt der Chor jedes Jahr sein traditionelles großes Gospelkonzert, manchmal auch als gemeinsames Projekt mit der Rhythmusgruppe „Sambalegria“. Weitere Auftritte z.B. beim Möllner Altstadtfest, bei Konfirmationen, Hochzeiten oder zu anderen besonderen Anlässen gehören ebenfalls dazu. Wer Lust und Spaß am Singen in einer tollen Chorgemeinschaft hat, möge sich mit Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier in Verbindung setzen (Telefon: 04542 / 8568816, e-mail: arnsmeier@kg-moelln.de), oder einfach direkt zur Probe mittwochs von 17.45 bis 19.45 Uhr in das Polleyn-Zentrum kommen.

Also, Männer - „Come and sing“!

Annette Elisabeth Arnsmeier und Silke Fließbach

Anzeige

Stadt-Apotheke
BERNO-ULRICH FLEMMIG

Tée APOTHEKE
Birgit Flemmig

KOSTENLOSER LIEFERSERVICE

www.apotheke-moelln.com

Musik im Sommer

Ausdrücklich hingewiesen sei auf die **Kindermusical-Aufführungen** am Wochenende 6. und 7. Juni jeweils um 16 Uhr im Polleyn-Zentrum. Die Spatzen- und Kinderchöre sowie in diesem Jahr auch der Jugendchor laden Sie herzlich ein zu „Lydia – Die Purpurhändlerin“ von Andreas Mücksch (Musik) und Barbara Schatz (Text). Unterstützt durch einige Instrumentalisten sowie Jutta Hardkop am Klavier, die auch für die Einstudierung bei den Spatzen verantwortlich zeichnet, wird mit sowohl schwungvollen als auch sehr zu Herzen gehenden Liedern die Geschichte von Lydia erzählt, einer armen Sklavin, die als Purpurhändlerin zunächst in Thyatira, später in Philippi arbeitet. Nach vielen Irrungen und Wirrungen, Neid und Hass siegt doch das Gute und Lydia geht als erste Christin Europas in die Geschichte ein. Der Eintritt ist frei; um großzügige Spenden für die Kinderchorarbeit wird herzlich gebeten!

Einen besonderen **Musik-Gottesdienst** gestaltet der **Nicolai-Chor** am Sonntag, dem 21. Juni um 10 Uhr in der St. Nicolai-Kirche mit Ausschnitten aus dem nächsten Konzertprogramm.

Die **Möllner Sommermusiken** beginnen mit dem **Eröffnungskonzert** am Samstag, 4. Juli um 19.30 Uhr. Das Ensemble Meridian aus Hamburg unter Leitung von KMD Michael Kriener und Annette Elisabeth Arnsmeyer an der Orgel präsentieren ein Chor- und Orgelkonzert mit einem erlesenen Motettenprogramm und Orgelwerken von Johann Sebastian Bach („Komm, Jesu, komm“), Max Reger („O Tod, wie bitter bist du“), Johannes Brahms (Lieder und Romanzen) sowie Volkslieder von Arnold Schönberg.

Das **2. Sommerkonzert** am Freitag, 10. Juli um 19.30 Uhr, welches Hartmut Ledeboer (Flauto dolce & Flauto traverso) und Annette Elisabeth Arnsmeyer (Cembalo & Orgel) gemeinsam gestalten, steht unter dem spannenden Motto „Musikalischer Knotenpunkt 1665“ und stellt Kammermusik von Komponisten-Jubilaren dieses Jahres 2015 in den Mittelpunkt. Es erklingen Werke u.a. von Nicolaus Bruhns, Johann Nicolaus Hanff, Tarquinio Merula und Élisabeth Jacquet de la Guerre.

Im **3. Sommerkonzert** am Freitag, 17. Juli um 19.30 Uhr bringt Annette Elisabeth Arnsmeyer ein **Orgelkonzert** „Sommerfrische“ zu Gehör mit heiterer, erfrischender Orgelmusik um Johann Sebastian Bach, von seinen Vorläufern (Samuel Scheidt, Dietrich Buxtehude und Nicolaus Bruhns) und Nachfolgern und Schülern (u.a. Johann Ludwig Krebs).

„Entzückende Lust“ – Norddeutsche Barockmusik steht im **4. Sommerkonzert** am Freitag, dem 24. Juli um 19.30 Uhr im Mittelpunkt. Das Ensemble Concerto Giovannini mit Karsten Henschel (Countertenor), Waltraut Gumz (Viola da gamba) und

Sebastian Glöckner (Cembalo/Truhenorgel) musiziert Barockmusik im Originalklang, die an Ost- und Nordsee entstanden ist. Das Programm kreist um die virtuos-fülligen Kantaten von Dietrich Buxtehude und Georg Philipp Telemann. Das **Abschlusskonzert** am Freitag, 31. Juli um 19.30 Uhr hält einen besonderen musikalischen Leckerbissen bereit: Percussion Posaune Leipzig. Drei Posaunisten (Joachim Gelsdorf, Marton Palko und Stefan Wagner) sowie der Percussionist Wolfram Dix stellen ein ansprechendes Programm zwischen Klassik und Jazz vor und schreiben selbst darüber: So geht Kammermusik heute: entstaubt, aufgeschüttelt und frisch und unterhaltsam serviert.

Viel Freude beim Hören der Sommerkonzerte in St. Nicolai wünscht Ihnen

Annette Elisabeth Arnsmeyer

Anzeige



Wir
machen
Zukunft.

Perspektiven für alle.

Mit zukunfts-fähigen und sozialen Ideen schaffen wir immer wieder individuelle Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir begleiten sie mit liebevoller Zuwendung von der Frühförderung bis zu integrativen Arbeits- und Wohnstätten. Ein Leben lang.



Mehr Infos unter LHW-zukunft.de

Tschüss Meike!

Meike Siebert verlässt Mölln



Nach 22 Jahren Mölln kehrt Meike Siebert in ihre alte Heimat Hamburg zurück. Als Redakteurin wirkte sie beim Möllner Kirchenspiegel mit. 6 Jahre lang war sie Mitglied im Kirchengemeinderat. Mit dem Lebendigen Adventskalender hat sie es geschafft, viele Menschen vor hell erleuchteten Weihnachtsfenstern zu versammeln. Mit ihrem Gesang und Gitarrenspiel hat sie die Kirchen mit Klang erfüllt, sei es in Gottesdiensten oder auch als Solistin auf Hochzeiten, Trauerfeiern und vielen weiteren Anlässen.

Jeden 1. Freitag im Monat gestaltet sie das „Offene Singen“ in der St. Nicolai-Kirche, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Zum Glück geht es bis Ende 2015 weiter!

Die nächsten Termine sind der 5. Juni und nach der Sommerpause der 4. September.

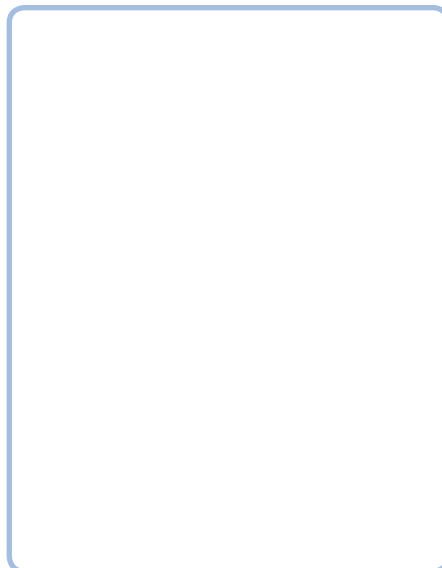
Neben der Gemeindegemeinschaft leitet die Sängerin und Musiktherapeutin auch den Folkchor „Tandara-dei“ und hilft Menschen in Gruppen- oder Einzelunterricht „der eigenen Stimme auf die Spur“.

Für ihr neues Leben und Wirken wünschen wir Meike viel Glück und Gottes Segen und zitieren ABBA: Meike – „THANK YOU FOR THE MUSIC!“

Silke Fließbach

Nun Gemeinde!

Vikarin Corinna Weißmann-Lorenzen freut sich auf die Zeit in der Gemeinde



Nach einer intensiven, schönen und lehrreichen Schulphase an der Grundschule Tanneck in Mölln bin ich seit März als Ihre Vikarin nun endlich ganz in der Kirchengemeinde zu finden. Mein Mann und ich haben uns schon gut in Mölln eingelebt und fühlen uns hier sehr wohl. Die ersten Gottesdienste habe ich bereits mitgestaltet und dabei viel Freude gehabt. Ich lerne die Gemeinde immer mehr kennen und erkunde die verschiedenen

Arbeitsbereiche, die sich mir hier bieten. Auf dem Weg, Pastorin zu werden, lerne ich in der Gemeinde alles kennen, was dazu gehört, wie z.B. die Gestaltung des Konfirmandenunterrichtes, der Gottesdienste, die Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen und so vieles mehr. Die Ausbildung erstreckt sich auch auf das Predigerseminar. Dort habe ich wochenweise mit weiteren 15 KollegInnen Kurse zu den verschiedenen Ausbildungsbereichen wie z.B. Seelsorge, Liturgik oder Pädagogik. Diese Kurse sind sehr gewinnbringend, aber sie bedeuten auch, dass ich in dieser Zeit nicht in der Gemeinde sein kann. Kirchengemeinde ist für mich christliche Gemeinschaft in ihrer lebendigsten und vielfältigsten Form. Diese Lebendigkeit und Vielfalt finde ich hier in Mölln wieder. Ich freue mich sehr auf die Arbeit in der Gemeinde mit Ihnen und Euch allen und hoffe auf ein gutes Miteinander und eine gesegnete Zeit.

Ihre Corinna Weißmann-Lorenzen

Aus dem Orgelbauverein:

Neues Logo für den Orgelbauverein



ORGELBAUVEREIN
St. Nicolai zu Mölln e.V.

Im Zuge der Neugestaltung der Website www.orgelbauverein-moelln.de ist auch ein neues Logo für den Orgelbauverein entstanden. Aus dem alten, in gelb gehaltenen Logo mit den 7 Orgelpfeifen im Kreis hat die Grafikdesignerin Anna Cray die Orgelpfeifen und den Schriftzug übernommen. Die Farbigkeit lehnt sich an die Rot- und Grüntöne an, die in der der Ni-

colaikirche bestimmend sind und auch schon in der Orgelbroschüre „Möllner Stadtorgel – Orgelstadt Mölln“ Verwendung fanden.

Die Orgelpfeifen bilden im neuen Logo das Dach des Schiffes der in leicht abstrahierter Form dargestellten Nicolai-Kirche und stehen so für die Zusammengehörigkeit von Kirche und Orgel.

Hartmut Ledebauer

Gottesdienste - sonntags um 10 Uhr

7. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Groß & Klein; Pastoren Lage, Vikarin Weißmann-Lorenzen
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge A(W)

14. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler A(W)
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Ritthaler

21. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Vikarin Weißmann-Lorenzen mit Nicolai-Chor
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Handler A(S)

28. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Engel-Runge A(S)
Heilig-Geist-Kirche: Begrüßungsgottesdienst; Pastor Ritthaler **15 Uhr**

5. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Groß & Klein; Pastoren Lage, Vikarin Weißmann-Lorenzen
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge A(W)

12. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler A(W)
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Ritthaler

19. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Lage und Vikarin Weißmann-Lorenzen
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Lage A(S)

26. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Bellmann - op Platt A(S)
Heilig-Geist-Kirche: „Gottesdienst anders“; Pastor Handler

2. August – 9. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Groß & Klein; Pastor Handler
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge A(W)

9. August – 10. Sonntag nach Trinitatis: Israelsonntag

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Engel-Runge A(W)
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Handler

16. August – 11. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Ritthaler
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge A(S)

23. August – 12. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler A(S)
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Ritthaler

30. August – 13. Sonntag nach Trinitatis: Altstadtfest

St. Nicolai-Kirche: Pastor Handler - Zentralgottesdienst - auf dem Marktplatz

Gottesdienste